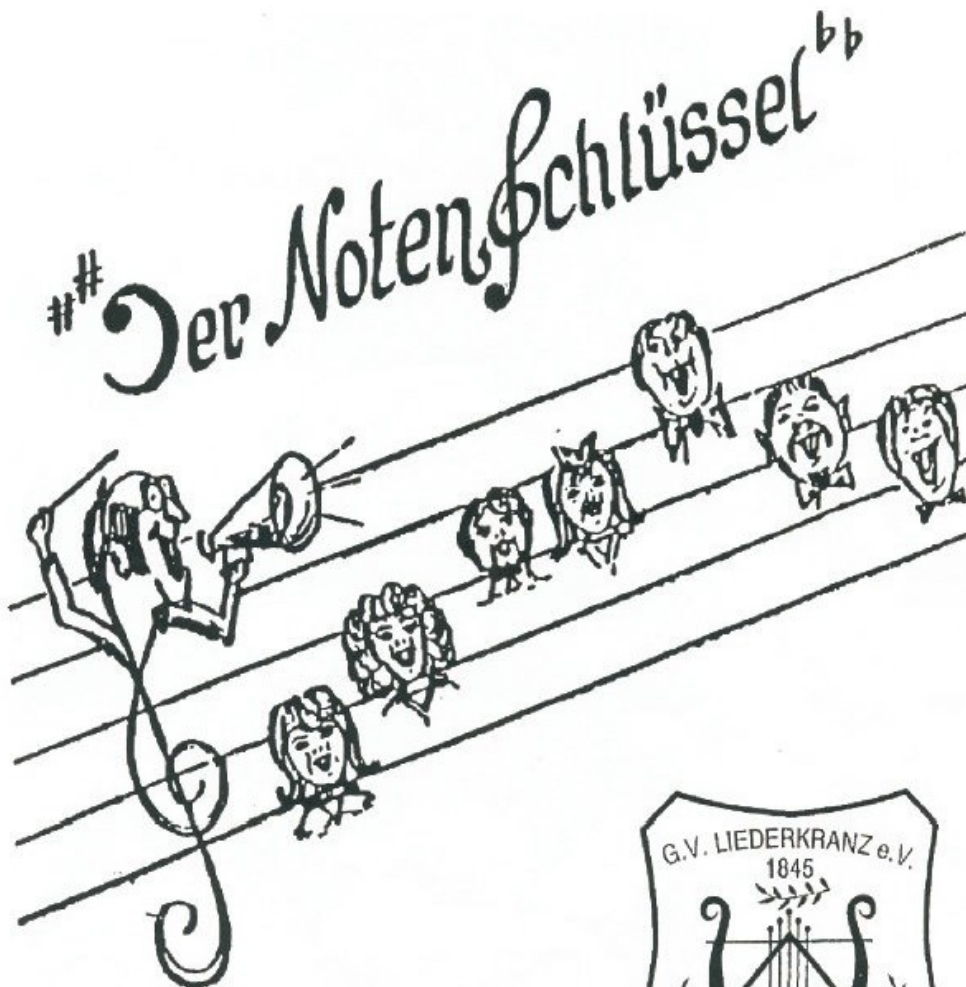


# Gesangverein „Liederkrantz“ Edigheim 1845 e. V.

Mitglied im Chorverband der Pfalz im Deutschen Chorverband



Ausgabe Nr. 86

Jahrgang: 2025

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Mitgliederversammlung	4
Närrische Singstunde	8
Faschingsball	12
Heringsessen	15
3. Oppauer Musiktag	16
Hochzeit bei den NoNames	17
Maiwanderung	18
Abschied von Ludwig Völpel	21
Tag des Liedes	23
Konzert der NoNames in der Pfingstweide	25
Chorprobenwochenende des gemischten Chores	27
Deutsches Chorfest in Nürnberg	29
Spendenübergabe in HD-Wieblingen	33
Gässelfest	35
Abschlussgrillen	36
24-Stunden-Ausflug Young Voices	37
Vereinsausflug nach Heidelberg	39
Quetschekerwe	47
Jubiläumsfeier	51
Chorfreizeit der No Names	56
Impressionen vom Herbstkonzert NoNames in Oppau	59
Vereinstraufferfeier	62
Lichterfest i. d. Lessingschule	63
Adventsfeier des Vereins	64
Weihnachtsfeier Frauenchor	69
Weihnachtsfeier Männerchor	71

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*Sie finden den Notenschlüssel auch als PDF-Datei auf der Website vom Liederkrantz unter <http://www.liederkrantz-edigheim.de>. Dort sind auch die Bilder in Farbe zu sehen.*

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist ein Jahr vorbei und es gibt den neuen Notenschlüssel. Es ist ein dickes Heft geworden, wir haben die Seitenanzahl der Ausgaben von 2023 und 2024 übertroffen. Ich danke allen fleißigen Fotografen und ganz besonders denjenigen, die Texte geliefert haben. Da ich in den ersten Monaten des vergangenen Jahres aus diversen privaten Anlässen leider nicht an Veranstaltungen teilnehmen konnte, bin ich froh, dass von anderen ein paar Zeilen oder auch Seiten geliefert wurden.

Wie üblich folgt das Heft den vielen Vereinsveranstaltungen durch das Jahr. Folgerichtig beginnt es deshalb mit der Mitgliederversammlung, schlägt einen Bogen über diverse karnevalistische Veranstaltungen hin zum 3. Oppauer Musiktag. Verfolgen Sie den Verlauf der ersten von den neuen „Eventmanagern“ organisierten Ausflüge, werfen Sie einen Blick auf das Hochzeitspaar des Jahres 2025. Nutzen Sie ferner die Möglichkeit, den neuen Namen des Jugendchores kennenzulernen.

Sehr aktiv waren wieder die NoNames, sie traten in der Pfingstweide, im Bürgerhaus Oppau, sowie in Heidelberg-Wieblingen auf. Auch ein Bericht über eine Spendenübergabe aus dem letztjährigen Konzert der NoNames in der Kirche von HD-Wieblingen an die dortige Pfarrerin hat Eingang in das Heft gefunden.

Wie immer endet das Heft mit einem Blick auf die vielfältigen Weihnachts- und Adventsfeiern.

Viel Spaß beim Lesen!

*Uwe Weil*

## Bericht über die Mitgliederversammlung 2025

Am Sonntag, den 2. Februar 2025, fand im Anbau der Lessingturnhalle die alljährliche Mitgliederversammlung statt. Insgesamt 34 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend, als der erste Vorsitzende Jochen Held um 14:35 Uhr die Sitzung eröffnete. Mit warmen Worten begrüßte er die Anwesenden, sprach Genesungswünsche an alle erkrankten Mitglieder aus und stimmte zur Einstimmung den traditionellen Pfälzer Sängerspruch an.



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)

In seiner Begrüßung stellte Jochen Held die fristgerechte Einladung zur Versammlung und die Beschlussfähigkeit fest. Danach wurde gemeinsam der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht – ein stiller, aber bedeutungsvoller Moment. Anschließend wurde das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 von Andrea Held verlesen und einstimmig angenommen.

Ein zentraler Teil der Versammlung waren die ausführlichen Jahresberichte der einzelnen Abteilungen. Jochen Held blickte auf ein ereignisreiches Jahr

zurück, das trotz einiger Herausforderungen viele positive Entwicklungen verzeichnete. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie traten deutlich in den Hintergrund, was dem Vereinsleben sichtlich neuen Auftrieb verlieh.

Der erstmalig im Bürgerhaus Oppau veranstaltete Faschingsball war ein voller Erfolg und konnte neue Besuchergruppen ansprechen. Bei der traditionellen Kerwe blieb der große Ansturm jedoch wegen der Hitze aus. Besonders erfreulich hingegen war die Chorfreizeit der NoNames, bei der sich die neue Gemeinschaftsstruktur des Chors als stark und tragfähig zeigte – neue Mitglieder wurden bestens integriert.

Auch das Konzertgeschehen war abwechslungsreich und erfolgreich. Das Konzert der NoNames in Landau war nicht nur ausverkauft, sondern hinterließ auch einen bleibenden Eindruck beim Publikum. Die Auftritte im Bürgerhaus Oppau und in Wieblingen bestätigten die musikalische Qualität und soziale Verantwortung des Vereins. Letzteres Benefizkonzert brachte eine Spende von 1.800 Euro zugunsten der Organisation *Mahlzeit* ein, die Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt. Auch das gemeinsame Weihnachtskonzert in der Edigheimer Kirche war gelungen, wenngleich mehr Publikum wünschenswert gewesen wäre.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Nachwuchsarbeit. Leider konnte nach dem Weggang von Cosima Scheithe keine neue Leitung für die musikalische Früherziehung gefunden werden. Auch im Kinderchor gab es personelle Engpässe, jedoch wurde das Team durch engagierte Eltern unterstützt. Erfreulich ist die neue Stimmbildung unter Leitung von Helen Baumgärtner, die bei den Kindern gut angenommen wird.

Technische Herausforderungen gab es mit der neuen Cloud-Lösung zur Vereinsverwaltung, was zu verzögerten Beitragsabbuchungen führte. Durch die Unterstützung der Bank und des Softwareanbieters konnte eine Lösung gefunden werden.

Jochen Held berichtete zudem über Änderungen in der Geschäftsordnung: Die Verpflichtung, bei Beerdigungen von Ehrenmitgliedern zu singen, wurde entfernt – nicht aus Prinzip, sondern aus praktischen Gründen. Sollte gewünscht werden, dass der Chor bei einer Trauerfeier singt, werde dies auch weiterhin versucht zu organisieren.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der ARGE äußerte Jochen Held kri-

tische, aber realistische Gedanken. Die Motivation der Mitgliedsvereine schwankt, nachdem nach anfänglichen Initiativen – wie dem Laternenumzug – einige Schwierigkeiten auftraten. Dennoch bleibt der Liederkranz aktiv eingebunden, durch Andrea Küpper und Jochen Held selbst.

Zum Abschluss seines Berichts bedankte sich Jochen Held für die Unterstützung aus dem Verein und durch die Mitglieder der Vorstandschaft. Er bedankte sich ganz besonders bei Andrea Küpper, die aus ihrem Amt als zweite Vorsitzende ausscheidet. Jochen Held würdigte ihren unermüdlichen Einsatz – insbesondere nach der Pandemie im Bereich Kinderchor – und überreichte ihr einen Blumenstrauß als Zeichen der Dankbarkeit. Andrea bleibt dem Verein als Beisitzerin erhalten.



Andreas Engel berichtete, dass der Verein zum 31.12.2024 insgesamt 324 Mitglieder zählt, davon 223 zahlende und 101 passive Mitglieder. Die Chöre zeigten insgesamt eine stabile Entwicklung, mit regelmäßigem Probenbetrieb und vielen Auftritten. Besonders die NoNames überzeugten mit ihrer starken Präsenz –

durchschnittlich 35 Sängerinnen und Sänger nahmen an den 25 Proben teil, und bei den sieben Auftritten lag der Schnitt bei 33 Aktiven.

Der gemischte Chor unter Leitung von Kerstin Bruns probte ebenfalls regelmäßig: 15 Sängerinnen und 17 Sänger verteilten sich auf insgesamt 67 Singstunden. Auch wenn der Besuch schwankte, blieb der Kern stabil. Bruns betonte in ihrem schriftlichen Bericht die Freude an der Probenarbeit und die Vorfreude auf das gemeinsame Probewochenende.

Die Kinder- und Jugendchöre unter Leitung von Elisa Held trotzten personellen Engpässen. Mit kreativen Ideen und dem Rückhalt der Eltern wurden Auftritte beim Oppauer Musiktag und der Edigheimer Kerwe möglich gemacht. Besonders die Übernachtung der *Young Voices* blieb den Beteiligten in schöner Erinnerung. Für 2025 ist ein eigenes Konzert geplant.

Boris Leitschuh ließ über Jochen Held als Lesenden das Jahr Revue passieren: Ob närrische Singstunde, Maiwanderung, Vatertagstour oder Adventsfeier – der Verein blickt auf viele gelungene Veranstaltungen zurück. Auch der Faschingsball mit knapp 200 Gästen war ein voller Erfolg. Die Quetscherkerwe Ende August bildete erneut einen Höhepunkt, ebenso wie das Chor-seminar der NoNames in Bingen.

Im Kassenbericht erläuterte Andreas Engel die finanzielle Lage des Vereins. Die größte Ausgabeposition bildete die Chorleitervergütung. Die Einnahmen aus Veranstaltungen wie Kerwe, Fasching und Konzerten waren essentiell für die finanzielle Stabilität. Dank guter Planung wurde 2024 mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen – ein solides Fundament für kommende Projekte.

Die Revisoren Jürgen Uhl und Günter Jung bestätigten die ordnungsgemäße Buchführung. Auf Jürgen Uhls Vorschlag hin wurden der Kassier und die Vorstandschaft für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig entlastet.

Die anstehenden Wahlen verliefen effizient und meist einstimmig, Christel Gallhuber war bereit, die Wahlleitung zu übernehmen. Jochen Held wurde als erster Vorsitzender bestätigt, ebenso Andreas Engel (Kassierer), Andrea Held (Schriftführerin), Hannelore Lutz (stellvertretende Schriftführerin), Christian Lepper (Sachverwalter), Fabian Lepper (stellvertretender Sachverwalter) und Jonas Ripplinger (Pressewart). Neu in ihre Ämter wurden Boris Leitschuh (stellvertretender Vorsitzender), Birgit Stenz (Vergnügungsleiterin) und Bernd Schneider (stellvertretender Vergnügungsleiter) gewählt. Die erfahrenen Beisitzer wurden ebenfalls bestätigt und noch einige neue Beisitzer wurden zur Verstärkung der Vorstandschaft gewählt. Es sind Ingrid Held, Hans-Peter Bissinger, Christina Dörr, Harald Stotko, Martin Briefke, Andrea Küpper, Margit Weigel, Dorothea Urban, Alexander Butz und Regina Schneider. Einziger offener Posten bleibt der des stellvertretenden Kassierers – hier wird weiterhin gesucht. Das Amt der Revisoren bekleiden weiterhin Jürgen Uhl und Günter Jung.

Jochen Held zeigte sich erfreut über das große Vertrauen und dankte allen, die sich in der Vorstandschaft engagieren.

Mit viel Vorfreude blickt der Verein auf das Jahr 2025 – das 180-jährige Bestehen des Liederkranz Edigheim soll gebührend gefeiert werden. Geplant sind unter anderem eine Matinee mit Ehrungen und weitere Konzerte der

*NoNames* in Landau, Pflingstweide, Oppau und Wieblingen. Auch das 75-jährige Jubiläum des Kreischorverbands wird im November gewürdigt – leider überschneidet sich der Termin mit einem NoNames-Konzert.

Die Liste der Vereinsveranstaltungen für 2025 ist bereits gut gefüllt – mit dem ersten Highlight am 1. März, dem großen Faschingsball, und den Konzerten der NoNames am 11. Mai in Landau und am 18. Mai in der Pflingstweide.

Die Mitgliederversammlung 2025 zeigte einmal mehr die Lebendigkeit und den Zusammenhalt im Gesangverein Liederkranz Edigheim. Trotz personeller, organisatorischer und gesellschaftlicher Herausforderungen blickt der Verein zuversichtlich in die Zukunft.

*Jochen Held*

## Närrische Singstunde am 7.2.2025

Nach der „normalen“ Singstunde des Kinderchors bereiteten blitzschnell ein paar Helferlein den Singstundenraum für unsere Närrische Singstunde vor, die um 19.44 Uhr beginnen sollte.

Als alle „Narren“ mit Getränken versorgt waren, wurde mit einem leckeren Imbiss gestartet. Es gab direkt eine kleine Schlange, um die Gulaschsuppe mit Brötchen abzufassen (Danke an Fam. Held fürs Organisieren und den Lieferservice). Leider blieb ein ganzer Tisch frei, denn es gab einige kurzfristige Absagen wegen Krankheit, was auch das Programm leider etwas verkürzte.



Volker Frech war auch dieses Jahr wieder mit einer selbstgeschriebenen Büttendreder der „Eisbrecher“. Die beiden Piraten Elisa und Fabian ließen die Sänger/innen grübeln und hatten einige witzige Piratenrätsel auf Lager. Beispielsweise: Wie nennt man einen Piraten mit zwei Augen und zwei Beinen? ....*Anfänger!* Oder: Warum können Seeräuber keine Kreise zeichnen? .... *Weil sie Pi raten!* Wie wird ein dreckiger Pirat genannt? ...*Meerschweinchen!* Was sagt ein Pirat, wenn er trockenes Gras sieht? .... *A – heu!* Darauf drei donnernde Ahoi, ahoi, ahoi!



Dann wurde erst einmal zur Verdauung angeregt: Harald und Christian gingen mit einer kleinen Auswahl an Schnäpsen durch die Reihen, was dankend angenommen wurde!

Auch Hannelore Lutz hatte wieder eine selbstgeschriebene Büttendrede mit kleinem Jahresrückblick parat. Nun gab es eine große Lücke... Es war fast allen bekannt, dass ein Männerballett auftreten sollte. Wo bleiben sie denn nur? Nun ja, bis so 8 Kerle erst einmal geschminkt sind... Selbst die eigenen Frauen wussten nicht, was ihre Jungs im Schilde führten. Sie hatten wirklich komplett dicht gehalten.

Wir Frauen wunderten uns nur, als auf einmal zu Hause der Mann in pinken Socken durch die Wohnung huschte oder die Tochter nach einem Sport-BH gefragt wurde! Wir waren sehr gespannt!



Nach einer ganzen Weile ergriff Karl-Heinz Besch das Wort und kündigte

endlich die „Dubbe-Mariechen“ an. Hinein trippelten 8 Spanische Tänzerinnen in rotem Tutu und Federbehaarung auf der Brust. Im Takt wurde dazu mit Löffel-Kastagnetten geklappert. Da zwei Balletztänzer(innen) fehlten, musste improvisiert werden. Trotzdem hatten Darsteller und Publikum großes Vergnügen bei der Vorstellung. Die Schlusspose ging allerdings durch den Absturz von Florian Butz etwas daneben! Nach ordentlichem Applaus gab es dann auch die gewünschte Zugabe; diesmal mit gelungenem Ende.

Nun mussten wir uns nochmal in Geduld üben, denn das Oktett hatte noch eine weitere Show auf Lager. Diesmal sind sie zusammen ins Fitness-Studio der 90er gereist. Die entsprechenden Oberweiten war der Hingucker schlechthin! Die Bilder sprechen für sich...



Als Michael Jackson und Robbie Williams bewies sich dabei Bernd Schneider, der auch dieses wunderbare Männerballett ins Leben gerufen und angeleitet hatte.

Danach war bei vielen bereits Aufbruchsstimmung. Der „harte Kern“ hatte

sich jedoch noch in gemütlicher Runde zusammengesetzt; dabei hatte Elisa uns auch noch ein besonderes Zählen gelehrt! Einige hatten bis weit in die Nacht durchgehalten (manche mehr oder weniger gut!)

Vielen Dank allen Beteiligten für den närrischen Abend und an Boris Leitschuh, der durch das Programm führte und für die Musik sorgte.

*Sabine Lepper*



## Impressionen vom Faschingsball



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)



## Impression vom Heringessen



## Teilnahme am 3. Oppauer Musiktag

Unter dem Motto „Klangvielfalt – Liebe zur Musik verbindet“ veranstaltete das Moderne Bläserorchester Oppau am Samstag, den 22.03.2025, von 11 bis 18 Uhr, den 3. Oppauer Musiktag im Bürgerhaus Oppau.

Nach der Eröffnung durch unseren Ortsvorsteher Frank Meier folgte ein musikalisches Programm, welches für sieben Stunden sehr abwechslungsreiche Unterhaltung sorgte. Mit dabei waren: Das Ensemble des MBO, Chor der IGS Edigheim, Bläserorchester des WHG Edigheim, Heartliner Edigheim, Tranzgruppe des TVE, unsere Grünschnäbel, Big Band des MBO, BASF Gesangverein, Bläserorchester der Musikschule LU, JungerChor TakeFour und das MBO.

Unsere Grünschnäbel und Young Voices unter der Leitung von Elisa Held ließen folgende Lieder erklingen:

„Hoch in der Luft“ (aus der Vogelhochzeit), „Es tönen die Lieder“, „Hongo Mombaja“ (Kanon), „Hit the Road Jack“ und „Ein Hoch auf uns“.

Ein gemeinsames Finale rundete den Tag ab und es konnte bei der After-Show-Party noch gefeiert werden.

*Sabine Lepper*





## Bei den "NoNames" läuten die Hochzeitsglocken

Am 5. April 2025 gaben sich Anika & Sascha Mohr in der Andreaskirche in Kirchheim an der Weinstraße ihr "Ja-Wort".

Anika, die schon seit der ersten Stunde damals im Kinderchor mitsang und ebenfalls Gründungsmitglied bei den NoNames ist, konnte nun Sascha auch vom Singen überzeugen. Seit geraumer Zeit besuchen sie jetzt gemeinsam die Singstunde. Deshalb wurde der Chor auch dazu eingeladen, den Gottesdienst mitzugestalten. Das taten die NoNames mit den Liedern "Thy word" und "A million dreams" sehr gerne. Beim Auszug aus der Kirche wurde das Brautpaar von "Let the sunshine in" begleitet. Sogar mit Spalier vor der Kirche wurde weitergesungen. Was für eine zauberhafte, emotionsgeladene Stimmung. Da blieb fast kein Auge trocken...

Beim Sektumtrunk mit leckeren Pfälzer Tapas bei herrlichstem Wetter konnten sich alle noch stärken!

Wir wünschen dem Brautpaar alles erdenklich Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft!

*Sabine Lepper*



## Maiwanderung

In der Mitgliederversammlung im Januar gab es eine Änderung im Bereich Vergnügungsleiter. Birgit Stenz und Bernd Schneider zeichnen nun für die anspruchsvolle Aufgabe verantwortlich. Prompt gab es dann auch eine erste Änderung. Der Mai-ausflug wurde vom 30. April – wo er in den Mai hineinführte – auf den 1. Mai verlegt.

So wurden die Mitglieder für 12.30 Uhr an den Bahnhof Deidesheim eingeladen, um von dort aus zur Wallberghütte zu marschieren. Mit Akribie wurde ein Flyer mit Wanderlust erzeugenden Bildern und vielen Hinweisen für Anreisemöglichkeiten mittels öffentlichen Verkehrsmitteln entwickelt. Auch an die schon etwas Älteren unter den Teilnehmern hatte das Orga-Team gedacht und extra einen Shuttle-Service organisiert, der die Betreffenden zur Hütte fahren würde.

Bei „Kaiserwetter“ traf man sich dann in Deidesheim. Die meisten trafen pünktlich ein. Ein paar Unverzagte hatten sich auch tatsächlich der Deutschen Bahn anvertraut, etliche kamen mittels Automobil und drei besonders Trainierte reisten mit ihrem Fahrrad an. Trotzdem konnte man nicht pünktlich den Weg unter die Schuhsohlen nehmen, denn es fehlte eine Familie. Schließlich zeigte sich, dass die Formulierung im Flyer wider Erwarten zu Fehlschlüssen hinsichtlich des Treffpunktes führen konnte.

Nachdem dies geklärt war, ging es endlich los. Zügig stiegen wir ins Mittelgebirge, genannt „die Haardt“, auf. Die ca. 25 Wanderer verteilten sich auch recht bald über eine größere Strecke und es kam dann auch wie es in solchen Fällen meistens kommt. Einige Übermotiviertere eilten den Berg hoch und verpassten die Abzweigung. Zum Glück trafen sie - bevor sie in Wachenheim an der Burg angekommen wären - auf eine alkoholselige Männertruppe, die ihnen zunächst eine Konversation aufdrängte und dann den deutlichen Hinweis gab, dass sie schon längst an der Hütte vorbei gelaufen seien. Nun hieß es, mit Elan zu wenden und einen guten Teil des Weges, gottseidank durchgehend bergab, wieder in Richtung Deidesheim zu marschieren.

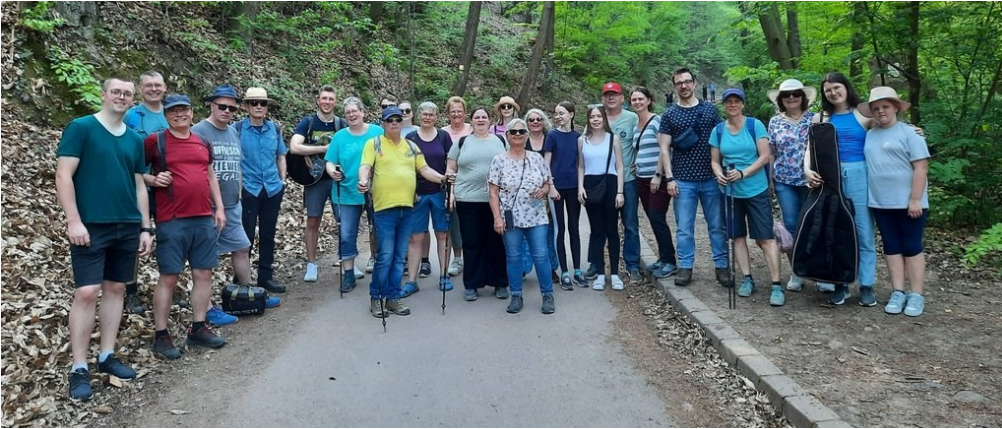
Mit etwa einer halben Stunde Verspätung kamen sie dann aber auch unbeschadet am Bestimmungsort an. Glücklicherweise war der Andrang unerwartet gering und jeder hatte relativ schnell sein Getränk und auch etwas zu essen.

Wie im Flug verging die Zeit und die Wirte begannen, die Fensterläden der Hütte zu schließen. Ein klares Signal, dass wir abrücken sollten. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, ohne Gesang kann der Liederkranz nicht davonziehen.

Mit Gitarrenbegleitung schmetterten wir das „Pfalzlied“ der „Anonymen Gitarrische“ und erhielten dafür Applaus von anderen Gästen. Einige Verwegene probierten dann auch noch, „der Mai ist gekommen“ zu intonieren, aber wie schon in der Vergangenheit zeigte sich, dass hier die Textsicherheit sehr mangelhaft ist.

Schließlich ging es bergab zurück nach Deidesheim. Buchstäblich in der letzten Minute trafen wir am Bahnsteig um 18.03 Uhr ein und zogen den Unmut des Lokführers der RB 45 nach Neustadt auf uns, weil er eigentlich gerade anfahren wollte, als wir wieder die Türen öffneten. Nach Umstiegen in Neustadt-Böbig, Ludwigshafen-Mitte und Oppau verließen die Letzten der Wandergruppe gg. 19.30 Uhr den 86er Bus in der Anglerstraße und ein schöner Tag fand unwiderrüflich sein Ende.

*Uwe Weil*



## Eine Ära geht zu Ende

Am 09.05.2025 war es leider so weit, unser Mitsänger und langjähriger Vorsitzender Ludwig Völpel war das letzte Mal bei uns in der Singstunde. Bereits vor einigen Wochen hatte er uns informiert, dass er mit seiner Familie in die Eifel ziehen wird. Das ist natürlich für einen wöchentlichen Singstundenbesuch etwas weit. Somit mussten wir Abschied nehmen.

Zum Ende der Singstunde an diesem Freitag haben wir vom Verein einen Geschenkkorb überreicht. Die Zutaten waren so ausgewählt, dass sie einen Umzug gut überstehen können und dann in der neuen Heimat beim Verzehren hoffentlich die Erinnerungen an die alte Heimat wecken.

Andrea Held hatte noch ein Gedicht vorbereitet und vorgetragen:

*Unser Ludwig, immer kloor,  
singt seit 1959 schon im Chor.  
Junge 16 Jahre alt und jetzt,  
verlässt Du uns alsbald.*

*Wir können nicht aufzählen, was alles war,  
Du warst soooooo lange für den Liederkranz da.  
Hast Klinken geputzt bei Kartenverkauf,  
die Gasse runner, die Gasse rauf.*

*Ja, Du warst immer für uns da,  
unser Vorstand 31 Jahr.*

*Obwohl Du nach Frankenthal gezogen,  
kamst Du immer ungelogen  
mit dem Auto, mit dem Rad,  
nie war Dir die Zeit zu schad ´.*

*Auswendig sangst Du fast jedes Lied,  
spieltest aktiv Theater mit.*

*Hast bereichert den Verein als Vergnügungsleiter,  
machst Du jetzt in der Eifel weiter?*

*Wir alle können es kaum fassen  
und wollen Dich nicht gerne ziehen lassen.*

*Uns bleibt nur eines hier zum Schluss,  
dass man Dir herzlich danken muss.*

*Pass auf Dich auf, grüß Elke, Deine Frau,  
dass wir uns wiedersehen wissen wir genau!*

*Die Liederkranz-Familie*

Auch vom Männerchor gab es ein Geschenk für Ludwig, und natürlich hat der Chor ihm noch ein Ständchen gesungen und somit „Viel Glück und viel Segen“ für die Zukunft gewünscht. Auch eine schöne Abschiedskarte, auf der alle Sängerinnen und Sänger unterschrieben haben, wurde ihm überreicht.

Im Anschluss waren wir alle zum gemütlichen Beisammensein von Ludwig zu Butterbrezeln und Getränken eingeladen und der Abend hatte trotz des etwas traurigen Anlass einen schönen Ausklang.

Wir hoffen, dass Ludwig immer mal wieder die Zeit findet, uns zu besuchen und bei der ein oder anderen Veranstaltung des Liederkanzes dabei zu sein.

*Jochen Held*



## Tag des Liedes in Oppau

Am 10. Mai fand der Tag des Liedes im Bürgerhaus in Oppau statt. Unsere Chöre zeigten Präsenz.

Die Grünschnäbel sangen „Hoch in der Luft“ (Vogelhochzeit), „Es tönen die Lieder“ mit Publikum, den Kanon „Hongo Mombaja“ und „Ein Hoch auf uns“. Die Young Voices sangen „Hit the road Jack“. Der gemischte Chor brachte „Übern See“, „Ausgerechnet Bananen“ und „Somebody loves me“ zum Besten.



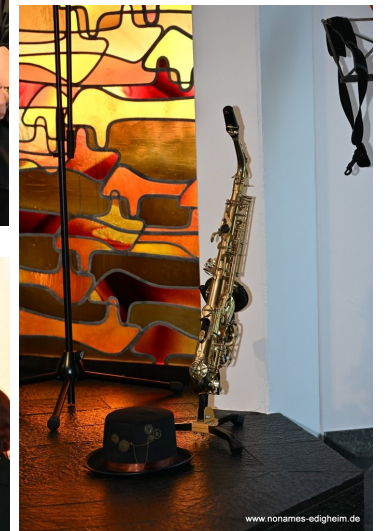
Anlässlich der Tradition, immer die ältesten Bürgerinnen und Bürger zu ehren, wurde neben einer 91jährigen Dame unserem Günter Jung diese Ehre zuteil.

*Uwe Weil*



## Konzert der No Names im Protestantischen Gemeindezentrum Pfungstweide am 18.5.2025

Am 18.5.2025 traten die No Names wie im vergangenen Jahr wieder im Gemeindezentrum der Protestantischen Kirche in der Pfungstweide - wenn auch ohne Christian Habekost - auf.  
*Uwe Weil*



Fotos: Thomas Schmitt

## Chorproben-Wochenende des gemischten Chors

Freitag, 23.05.2025: Heute ist keine Singstunde in Edigheim, weil 12 Sängerinnen und 12 Sänger und unsere Chorleiterin Kerstin in die Jugendherberge nach Bad Kreuznach zum Probenwochenende fahren. Nach und nach trudeln alle ein. Andrea verteilt die Zimmer, die sie vorher schon mit viel Bedacht eingeteilt hatte. Diese waren sogar mit Dusche und WC - „modernere Jugendherberge“. Kerstin hat das große Los gezogen, sie hat sogar einen tollen Regenduschkopf, welches sie den Sängerinnen gleich per WhatsApp postete. Ach nein, wir waren die falsche Adresse und der neue Duschkopf war von ihrem neuen Bad zu Hause.

Zum Abendessen waren alle da und haben sich über das Gyros mit Reis und Salatbuffet hergemacht. Gut gestärkt trafen wir uns zu unserer ersten Probe. Nach dem ersten Warm-up ging es gelockert los. Macht einen Kussmund, streckt die Zunge raus, usw. Das waren die Kommandos zum Auflockern. Kerstin hatte sich zu ihrem ersten Probewochenende gut vorbereitet. Auf unseren Handys war auch gleich der Zweitage-Probepplan. Alles locker und flockig im Sitzen. Es sah aber schon eher nach anstrengenden Proben aus. Für die Entspannung nach der Probe hat Sabine, unser Geburtstagskind, mit Sekt zum Anstoßen gesorgt. Ein guter Abschluss des ersten Tages.



Samstag: Durch ein gutes Frühstück ging es gestärkt zur ersten Stimmbildung. Jede Stimme einzeln, die anderen Stimmen trafen sich mit Elisa oder Jochen zur Tönefindung. Unsere liebe Viola hat die Führung zu den jeweiligen Aktivitäten übernommen. Die meisten hatten ihre Brille vergessen und konnten den Plan nicht lesen, da er so klein geschrieben war. Wir werden gut, richtig gut nach diesen Proben. In den kurzen Pausen wurden die Spiele

ausgepackt und die frische Luft genossen. Beim Tischtennis musste öfter dem Ball den Berg runter nachgelaufen werden, gutes Gegenprogramm zum Sitzen beim Singen.

Kerstin hatte neue Lieder mitgebracht. Um diese einzustudieren, haben wir in den gemeinsamen Proben ganz schön geackert. Dazwischen wieder Stimmbildung bei Kerstin und Töne üben bei Elisa und Jochen. Mit viel trinken (natürlich Wasser) und gutem Warm-up haben unsere Stimmen durchgehalten. Um 18.00 Uhr zogen wir wieder gemeinsam zum Essen. Nudeln mit Chili con Carne! Das passt ja, denn jedes Böhnchen hat sein Tönchen. Nach dem Essen gab es nochmal gemeinsames Singen. Kerstin, unser zweites Geburtstagskind, hat uns dann am Samstagabend mit Entspannungs-Secco verwöhnt.



Sonntagmorgen: Erst mit Frühstück stärken, dann gemeinsames Proben. Kerstin war kurz irritiert, weil alle ständig aus dem Fenster schauten. Wir hatten einen Zuschauer, eine süße Laufente war sehr an unserem Tun interessiert.



Sie hat für viele Lacher gesorgt. Kerstin hat dann einfach kurzfristig den „Theatervorhang“ geschlossen um die Aufmerksamkeit wieder aufs Singen zu holen. Laut Kerstin müssen wir die neuen Lieder noch mehr üben, bevor Publikum zuhören darf. Nach einer kurzen Pause, die zum

Gruppenfoto genutzt wurde, ging es zur finalen Probe. Mit „Griechischem Wein“ haben wir unsere Probe beendet und uns zum letzten Mal zum Essen getroffen.

Ich fand das Wochenende sehr gelungen, ich habe viel gelernt, jetzt klappt die Atmung und die Tonfindung schon viel besser. Also ein erfolgreiches Probewochenende!

Wir bedanken uns herzlich bei Andrea, der Organisatorin, bei Elisa und Jochen, die Tonfinder, und bei unserer Kerstin, für die Planung der Proben und ihre immerwährende Geduld.

Hanni Lutz

## Deutsches Chorfest 2025 in Nürnberg

Bereits in 2024 wurde in der Vorstandschaft die Idee geboren, zum 180jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2025 eine Chorreise zu veranstalten. Ein passendes Ziel wurde auch schnell gefunden, das Deutsche Chorfest fand passenderweise im Jubiläumsjahr statt. Und das in Nürnberg, was sicherlich an sich schon ein lohnendes Kurzurlaubsziel ist.

Nachdem recht schnell klar war, dass keiner unserer Chorleiter aus Termingründen dabei sein konnte, wurde ohne eigenen Auftritt geplant. Unser Vergnügungsleiter holte verschiedene Angebote von Reiseunternehmen ein, die solche Chorreisen anboten. Dabei erfuhren wir, dass es eine Mindest-Teilnehmerzahl von 40 Personen gibt. So wurde im gemischten Chor und bei den NoNames nach interessierten Sängerinnen und Sängern gefragt. Leider waren wir dann noch weit entfernt von den angestrebten 40 Personen, so dass wir die Reise abblasen mussten.

Das wäre somit ein recht kurzer Artikel über das Chorfest, wenn sich nicht eine kleine Gruppe von acht Sängerinnen und Sängern gefunden hätte, die privat auf das Chorfest fahren wollten. So trafen sich am 28. Mai die ersten sechs Teilnehmer im Hotel Klughardt etwas außerhalb der Altstadt von Nürnberg. Für ein gemeinsames Abendessen wurde per Google Maps in der Umgebung geschaut und eine kleine, typisch fränkische Gaststätte gefunden. So ging es direkt mit fränkischem Bier und Schäufele los, kulinarisch ein gelungener Einstieg.

Am nächsten Morgen, nach einem schönen Frühstück im Hotel, wurde die Straßenbahn genutzt, um in die Altstadt von Nürnberg zu kommen. Dazu legten wir alle das Teilnehmerbändchen des Deutschen Chorfestes an, das auch als Fahrkarte für den öffentlichen Personennahverkehr fungierte. Für alle Fahrten und viele Veranstaltungen des Chorfestes entstanden keine weiteren Kosten. Da das Chorfest selbst erst donnerstags am frühen Nachmittag eröffnet wurde, nutzten wir den Vormittag für einen ausführlichen Rundgang durch die Altstadt von Nürnberg, auch mit Besteigung des Burgbergs, von wo wir die schöne Aussicht über die Dächer von Nürnberg genossen.

Nun aber zum Chorfest selbst. Auf dem zentralen Platz Hauptmarkt in Nürnberg war eine große Bühne aufgebaut, die für die großen Veranstaltungen verwendet wurde, wie die Eröffnung, Singalongs, Konzerte bekannter Künstler, die Preisverleihung und die Abschlussveranstaltung. Hier haben wir immer wieder vorbeigeschaut. Bei der Eröffnung hat neben dem Präsidenten

des Deutschen Chorverbandes, Christian Wulff, auch unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gesprochen.

Insgesamt gab es beim Chorfest ca. 600 Konzerte von 400 Chören. Natürlich fanden viele dieser Veranstaltungen parallel statt und man musste sich entscheiden, was man sehen bzw. hören wollte. Am Abend des ersten Tages lauschten wir einigen der Wettbewerbschöre in der Kategorie Jazz / Pop in der berühmten Meistersingerhalle. Es war beeindruckend, was hier von Amateurchören gezeigt wurde, tolle Stimmen, gerade bei kleineren Ensembles, und ausgefeilte Choreographien. Noten wurden beim Auftritt von keinem Chor verwendet, es gab sowohl a capella Darbietungen als auch durch Band begleitete Stücke.



*Wettbewerb Jazz/Pop in der Meistersingerhalle, kleiner Saal*

Freitags hat sich die Gruppe dann aufgeteilt, wir wollten uns einige Kinder- und Jugendchöre anschauen, die ebenfalls beim Wettbewerbssingen teilgenommen haben. Hier war der Veranstaltungsort etwas außerhalb, da war erstmal Straßenbahn- und U-Bahnfahren angesagt. Der Saal befand sich im ehemaligen Industriegebiet der AEG und war sehr modern ausgestattet. Die anderen Mitfahrer waren in der Altstadt unterwegs, wo es viele Veranstaltungsorte für kleinere Auftritte von 20 bis 30 Minuten von Chören gab, die nicht relevant für einen Wettbewerb waren.

Zurück zum Wettbewerb der Kinder- und Jugendchöre in der „Kulturwerkstatt Auf AEG“. Hier gab es auch viele tolle Beiträge, es gab große Chöre von über 50 Kindern, aber auch kleinere Ensembles. Einige choreographische Elemente müsste man eigentlich schon als Schauspielerei be-

zeichnen. Es wurden durchaus schwierige Chorsätze präsentiert, die Jury hatte sicherlich keinen einfachen Job. Die Leiterin der Jury, Frau Professorin Friederike Stahmer, kannten wir bereits, sie war Teil der Jury beim Chorwettbewerb auf der BUGA in Mannheim gewesen.



Men's Vocal Night, ffortissibros auf der Hauptbühne

Am Abend haben sich dann wieder alle in der Altstadt von Nürnberg getroffen. Hier gab es auf der Hauptbühne die „MEN'S VOCAL NIGHT“. Es traten die Gruppen „ffortissibros“ und im Anschluss die „Ringmasters“ auf. Das sind professionelle Ensembles, die tolle Musik boten. Bei Interesse einfach mal in YouTube suchen, da findet man Videos. Es gab nur wenige Sitzplätze, der Großteil des Publikums

musste stehen. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, und die Künstler auf der Bühne spürten das wohl auch deutlich. Nach dem Auftritt der „Ringmasters“ hat einer der Sänger mit dem Publikum noch spontan ein gemeinsames Singen angeleitet, vierstimmig mit Solo. Das hat echt Spaß gemacht.

Samstags wollten wir uns dann bei den sogenannten Tageskonzerten noch einige Chöre anschauen. Das waren jeweils 20-minütige Auftritte an verschiedenen Veranstaltungsorten. Meist waren diese Räume nicht sehr groß, ohne frühzeitiges Kommen und Schlangestehen hatte man keine Chance, in die interessanten Aufführungen zu kommen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch den Popchor Tonart aus Ungstein gehört, die einen schönen Auftritt im „Theater Pfütze“ hatten.

Am Abend haben wir uns wieder getrennt, und ein Trio hat das Konzert „ZEITENKLANG: ZWISCHEN TRADITION UND DIGITALER ZUKUNFT“ in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche besucht. Im ersten Teil des Konzertes, mehr der Tradition verbunden, sang der Männerchor Sonat Vox, die bereits als der beste Männerchor Deutschlands ausgezeichnet wurden. Bei der nahezu per-



Tageskonzert im historischen Rathaussaal

fekten Darbietung wagte man kaum zu Atmen, selten hatte ich so perfekten Chorgesang gehört, es war ergreifend. Die jungen Männer dieses Ensembles hatten bereits als Kinder beim Windsbacher Knabenchor das Singen gelernt.

Den zweiten Teil des Konzertes zum Thema Digitale Zukunft bestritt der Frauenchor Carré Chanté aus Mannheim. Digital war dabei die Verwendung von Smartphones, die über eine speziell programmierte App eine akustische Hauptrolle spielten. Das war sehr interessant zu sehen und zu hören, ist aber angesichts des experimentellen Charakters sicherlich nicht jedermanns Geschmack.

Nach dann doch recht anstrengenden drei Tagen mit vielen tollen Eindrücken, war sich die Gruppe einig, den Sonntag etwas ruhiger angehen zu lassen. Nach Frühstück, Packen und Auschecken aus dem Hotel sind wir nochmal in die Altstadt gefahren, diesmal mit dem Auto, um später schnell auf den Heimweg zu kommen. Am Hauptmarkt auf der Hauptbühne standen noch die Bekanntgabe der Gewinner in den Wettbewerben an. Zu meiner Überraschung war bei den Topplatzierungen keiner der Chöre dabei, die wir bei den Wettbewerben gehört hatten. Es gab also noch bessere Chöre, deren Auftritte uns entgangen waren. Danach folgte noch das Abschlusskonzert, bei dem alle gemeinsam, Chöre auf der Bühne und Publikum, „Frisch gesungen“ erklingen ließen. Der Präsident des Deutschen Chorverbands, Christian Wulff, hielt eine kurze Abschlussrede mit positiver Bilanz, und der Chorverband Nordrhein-Westfalen stellte sich vor, da das nächste Deutsche Chorfest 2029 in Düsseldorf stattfinden wird.

Danach machten wir uns auf den Heimweg. Auch meine Bilanz ist positiv, es gab sehr viel Schönes und Interessantes zu Hören und zu Sehen. Vielleicht klappt es ja, dass der Liederkranz in 2029 mit einem Chor am Deutschen Chorfest teilnehmen kann, ich würde es mir wünschen.

*Jochen Held*

## Spendenübergabe durch die NoNames in HD-Wieblingen

# Großzügige Spende für einen guten Zweck in der Kreuzgemeinde

- 30.06.2025 -

**Heidelberg, 10.06.2025.** Der Chor NoNames aus Ludwigshafen überbrachte am Pfingstsonntag, **08.06.2025**, eine großzügige Spende in Höhe von **1.800 Euro** an die Kreuzgemeinde in Heidelberg-Wieblingen zugunsten der „Mahlzeit“.

Der Chor NoNames, schon mehrfach in der Kreuzkirche zu Gast, unternimmt mit seinen Zuhörern eine Reise durch musikalische Epochen und Genres wie Pop, Gospel, Soul, Musical, Jazz und Klassik. Höhepunkte der Konzerte sind neben kraftvollen Solostimmen und vielstimmigen Chorsätzen ganz sicher die selbst arrangierten Mashups.

Das Konzert im November 2024 wurde als Benefizkonzert zugunsten der sogenannten Mahlzeit veranstaltet, einem Essensangebot, das die Kreuzgemeinde in Wieblingen bedürftigen Menschen an jedem zweiten Samstag im Monat macht. Wie wichtig ein solches Angebot in diesen Tagen ist, zeigt dessen rege Inanspruchnahme von jeweils zwischen 50 und 60 Personen. Ein Kernteam von acht Helferinnen und Helfern kocht frisch und trägt Sorge dafür, dass sich die Menschen willkommen fühlen.

Chorleiter Dieter Scheithe, Lehrer an der benachbarten Elisabeth-von-Thadden-Schule, freute sich, Pfarrerin Dr. Verena Schlarb und dem Team von der Mahlzeit im Rahmen eines Pfingst-Popgottesdienstes „Soulrise“ einen Betrag von 1800,00 € übergeben zu können. Er findet: „Die Mahlzeit ist einfach ein großartiges Projekt. Da war es uns als Chor schnell klar, dass wir das mithilfe unserer Musik unterstützen wollen. Wir fühlen uns in der Kreuzkirche jedes Mal so wohl, da wollen wir auch was zurückgeben.“

„Die Spende sichert den finanziellen Bedarf der Mahlzeit für annähernd ein Jahr“, so die langjährige Leiterin des Teams, Ute Neureuther. „Wenn sich soziales Engagement mit so viel musikalischem Schwung verbindet, dann ist das der Bestfall für uns als Gemeinde“, freut sich Pfarrerin Schlarb. „Wir freuen uns, wenn die NoNames wieder bei uns zu Gast sein werden.“

Text: Kai Neureuther, Foto: Albert Karras

Foto: Übergabe des Spendenschecks: Pfarrerin Dr. Verena Schlarb, Chorsängerin der NoNames Isabella Scheithe und Chorleiter der NoNames Dieter Scheithe (v. l. n. r.)

Der Text wurde aus <https://kreuzgemeinde.ekihd.de/aktuelles/detail/nachricht/id/64095-grosszuegige-spende-fuer-einen-guten-zweck-in-der-kreuzgemeinde/?cb-id=247492> übernommen. Die dazugehörigen Fotos folgen auf der nächsten Seite.

Uwe Weil

**1800 Euro für die Kreuzgemeinde Wieblingen.** Der Chor NoNames aus Ludwigshafen hat 1800 Euro an die Kreuzgemeinde in Wieblingen zugunsten der „Mahlzeit“ gespendet. Der Chor NoNames, schon mehrfach in der Kreuzkirche zu Gast, unternimmt mit seinen Zuhörern eine Reise durch musikalische Epochen und Genres wie Pop, Gospel, Soul, Musical, Jazz und Klassik. Das Konzert im November 2024 wurde als Benefizkonzert zugunsten der sogenannten Mahlzeit veranstaltet, einem Essensangebot, das die Kreuzgemeinde in Wieblingen bedürftigen Menschen an jedem zweiten Samstag im Monat macht.



Pfarrerin Verena Schlarb, Sängerin Isabella Scheithe und Chorleiter Dieter Scheithe von NoNames (v.l.). Foto:pr

[Zeitungsausschnitt aus Rhein-Neckar-Zeitung vom 29.07.2025]

## Gässelfest am 28. Juni im Gemeindehaus der Protestantischen Kirche

Schon traditionell treten am Samstag auf dem Gässelfest der Gemischte Chor und die No Names auf, was angesichts der vielfältigen persönlichen Verflechtungen zwischen Liederkranz und Kirchengemeinde nicht weiter verwunderlich ist.

Bei ihrem Auftritt um 16.00 Uhr gaben die No Names „Wonderful life“, „Wannabe“, „Mambo (von Grönemeyer)“, „Dein ist mein ganzes Herz“, „Celtic Dance“, „Whats up“ und „Aquarius / Let the sun shine in“ zum Besten.

Um 18.30 Uhr sang der Gemischte Chor „Irgendwo auf der Welt“, „Sombody loves me“, „Aus Champs-Élysées“ und „Griechischer Wein“.

*Text: Uwe Weil  
Foto: Fabian Lepper*



## Abschlussgrillen am 4. Juli 2025

Wie üblich fand auch dieses Jahr zu Beginn der Sommerpause ein Abschlussgrillen im Garten der Lessingturnhalle statt. Bei Grillgut und kühlen Getränken fanden sich die Sängerinnen und Sänger ein, um die erste Hälfte des aktuellen „Chorjahres“ abzuschließen!

*Text: Uwe Weil  
Fotos: Fabian Lepper*



## Vom Singen bis zum Stockbrot-24 Stunden Young Voices



Am 22.08., um 15 Uhr, war es endlich soweit. 13 Kinder und ich wurden nach und nach in Bolanden-Weierhof bei Familie Held abgeliefert. Unsere Chorleiterin Elisa Held und ihre Mom warteten schon auf uns und erklärten uns, wo wir unsere Sachen abstellen können. Als wir dann in den Garten kamen, warteten schon bunt bemalte im Kreis stehende Weinkisten auf uns. Wir setzten uns hin und machten erstmal eine Vorstellungsrunde für die Neuen, bei der wir uns schon reichlich mit Snacks und Getränken bedienen konnten.

Nach einer Aufwärmrunde gingen wir alle in den Wintergarten, der als Proberaum diente. Unsere Plätze waren bereits mit unseren Ordnern markiert. Dann hieß es ran an den Speck und bis 17:30 Uhr

singen. Da bis zum Essen noch ein bisschen Zeit war, machten wir uns auf den Weg nach oben zu den Zimmern. Es war schnell klar, wer mit wem in einem Zimmer schläft und so breiteten wir uns auf Betten und Matratzen aus. Aufgeteilt waren die Zimmer in ein 3er Zimmer, das für die Jungs zugeteilt war, so wie ein 5er und ein 6er Zimmer für uns Mädchen.

Um 18 Uhr hieß es dann "Runter kommen, es gibt Abendessen". An einer langen Tafel, die schon eingedeckt war, nahmen wir Platz. Zum Essen gab es Sandwiches, aber natürlich durfte auch nichts Gesundes fehlen. Es gab Salatgurke, frisch geerntete Tomaten aus dem Garten und Karottensticks. An alle wurde gedacht, denn es gab vegane, vegetarische und auch Sandwiches mit Salami oder Schinken. Zum Nachtisch durfte sich dann jeder noch ein Eis aussuchen.

Von 19:15 Uhr bis 20:30 Uhr ging es weiter mit Singen. Doch auch dann war der Spaß noch nicht zu Ende, nein, er fing gerade erst an. Es ging weiter, indem sich Zweierteams bilden mussten, um 11 Fragen zu lösen, die mit Matheaufgaben kombiniert waren. Die Lösungen fanden alle schnell und so auch das Lösungswort, was „Liederkranz“ lautete. Aber schließlich sind wir ein Chor und deswegen bekamen wir auch eine gemeinsame Aufgabe: "Findet die Quersumme von dem Entstehungsjahr des Liederkranzes". Da wir unsere Handys nicht benutzen durften, fiel zum Glück einer Sängerin ein, dass sie es auf dem Klingelschild gelesen hatte, „1845“ und so fanden wir die Lösung. Nun mussten wir ein Zahlenschloss knacken, wo nur drei Zahlen einzugeben waren. Aber das war nicht schwer und so fand einer der Jungs die Lösung und öffnete das Zahlenschloss mit 018. In der Tasche war für jeden in Armband mit einem schönen Spruch drauf, ein Duplo und ein Bonbon- Textmarker. Das war eine schöne Überraschung.

Weiter ging es mit dem Lagerfeuer. Es gab Stockbrot und für die Flüssigkeit gab es Saft und Wasser. Es wurde gesungen und gegessen, aber es wurde auch gespielt und zwar „Werwolf“. Als dann schon ein paar Runden gespielt waren und wir genug vom Stockbrot hatten, gingen wir wieder rein. Drinnen wurden Armbänder gebastelt und Radiergummis geformt, welche dann noch für 25 Minuten im Ofen getrocknet wurden. Doch auch die Zeit verging fast wie im Flug und um 0 Uhr 30 lagen wir alle im Bett. Die Jungs waren die Einzigen, die dann noch wach waren. Als die dann auch endlich um 1 Uhr schliefen, war es ruhig.



Am nächsten Morgen war es 8.30 Uhr, als wir nach und nach wach wurden. Um 9 Uhr saßen alle am Frühstückstisch und es gab, was das Herz beehrte.

Nachdem sich alle fertig gemacht hatten, gab es ein schnelles Warm-up im Garten, bevor es wieder in die Singstunde überging. Es wurden "Hit the Road Jack", "Zombie" und „Blank Space“ von Taylor Swift geübt. Um 13 Uhr gab es Nudeln mit Tomatensoße, Parmesan und Reibekäse, was uns allen sehr gut schmeckte und danach noch ein Schichtdessert im Glas. Die nächste halbe Stunde hatten wir dann Zeit, um unsere Sachen zusammenzupacken. Danach trafen wir uns wieder auf den bunten Kisten zur Rückblickbesprechung. Natürlich fanden es alle super. Nun hieß es, zum letzten Mal alle Lieder durchsingen.

Um 14 Uhr 30 wurden bereits die ersten Kids abgeholt und um 15 Uhr war das Haus wieder leer, bis auf Andrea und Elisa Held. Ich finde, das waren gelungene 24 Stunden mit den Young Voices.  
*Ella Sperling (13 Jahre)*



### Anmerkung:

Die Kinder haben sich auch noch einen neuen Namen zugelegt. Sie heißen jetzt nicht mehr Young Voices, sondern AvoCHORDos. (Siehe auch das links das Logo) Sie haben bei der Übernachtung Ideen gesammelt und in der letzten Singstunde abgestimmt.

*Andrea Held*

## Vereinsausflug am 30. August 2025

Erneut zeigte das neue Vergnügungsleiter-Duo, dass sie die digitale Welt beherrschen. Zwecks Organisation des diesjährigen Vereinsausfluges nach Heidelberg wurde wieder eine Whats-App-Gruppe angelegt. Man vermag sich kaum noch vorstellen, wie solche Veranstaltungen früher organisiert wurden. Vermutlich wurden reitende Boten übers Land, respektive durch Edigheim geschickt. Wie auch schon bei der Mai-Wanderung wurden MOZ (= Meldeort und -zeit) einschließlich möglicher Anreisealternativen mit ÖPNV derart den Teilnehmern bekannt gegeben. Auch die Essenswünsche wurden entsprechend abgefragt.

Dass diese Art der Organisation nicht jedem gefällt, konnte man im Vorfeld in Gesprächen mit dem einen oder anderen Vereinsmitglied vernehmen. Letztlich wurde dann - möglicherweise aus diesem Grunde - nochmals über besagte Whats-App-Gruppe ein Angebot zur Gruppenreise mit Bus, S-Bahn und Straßenbahn gemacht. Ein Argument für diese Form der Organisation dürfte sicherlich die Kostenfrage sein, denn die Gruppentickets der RNV waren vermutlich billiger als die Busmiete für die Gruppe.



Am 30.8.2025, kurz nach 8.00 Uhr, trafen sich die ersten an der Bushaltestelle Ost-ringplatz und sukzessive füllte sich der Bus auf dem Weg zur Straßenbahnhaltestelle in Oppau. Von dort ging es zum Bahnhof Ludwigshafen-Mitte, mittels S-Bahn zum Hauptbahnhof in Heidelberg. Das letzte Stück zum Anleger brachten wir wiederum mit einem Bus hinter uns. Auch wenn wir häufig umsteigen mussten, wir hatten viel Spaß und vor allen Dingen mussten wir nicht hetzen. Es war eine gemütliche Anreise.



Am Schiffsanleger waren wir schließlich 29 Personen.

Hier hatten wir bis zum Boarding noch etwas Aufenthalt, eine Zeit, die dann für das 2. oder gar das 3. Frühstück genutzt wurde.

Dass es zwischenzeitlich mal kurz regnete, tat der allgemein guten Stimmung keinen Abbruch. Endlich legte unser Schiff, die MS „Alt Heidelberg“ an und wir konnten an Bord ge-

hen. Es hätte auch nicht mehr länger dauern dürfen, denn kaum hatten wir uns die besten Fensterplätze gesichert, gab es einen fulminanten Wolkenbruch, wie man auf dem Bild unten sehen kann.



Zum Glück dauerte er nicht lange und schon bald konnte man sich auf dem Oberdeck der vorbeigleitenden Landschaft und diverser kostenfreier Getränke erfreuen. Besonderes Interesse erregten die - teils mit einer gewissen Chuzpe - erbeuteten Sektflaschen.



Gespannt wurden auch die Schleusenmanöver beobachtet und die Hoffnung geäußert, dass es hier nicht wie in letzter Zeit auf der Mosel zu einer näheren Bekanntschaft mit einem Schleusentor kommen wird. So näherten wir uns schlussendlich im strahlenden Sonnenschein unserem Ziel Neckarsteinach.



Kurz nach 13.00 Uhr legte das Schiff dort an. Nachdem alle wieder versammelt und das obligatorische Gruppenbild geschossen war, gaben Bernd und Birgit bekannt, welche Möglichkeiten sich bis zur Nahrungsaufnahme ab 15.00 Uhr bieten würden. Das Gros der Mannschaft wählte den Vier-Burgen-Weg, einige wenige begaben sich auf den historischen Stadtrundgang; vielleicht auch nur eine Legende, um statt dessen eine Eisdielen oder eine Konditorei aufzusuchen? Man weiß es nicht!



Die Wanderer schafften immerhin 75 Prozent des Burgenweges, die letzte Burg konnte nicht mehr erklommen werden, sonst wären wir zu spät zum Essen gekommen.

Das Mittagessen nahmen wir dann im Biergarten der Gaststätte „Zum Schwanen“ ein. Unter schattigen Bäumen und gro-

ßen Sonnenschirmen, die auch nötig waren, denn die Sonne zeigte nochmals, was sie kann, wurden wir ziemlich zügig bedient, was angesichts der guten Belegung der Tische beachtlich war. Der Tenor hinsichtlich der Speisen war positiv, der eine oder die andere musste sich sogar noch etwas einpacken lassen.

Schließlich gab es das allgemeine Zeichen zum Aufbruch und die Gruppe wanderte zum 500 Meter entfernten Bahnhof, wo man müde und gesättigt kurz vor 18.00 Uhr die Heimreise antreten wollte. Allein, hier zeigte die Deutsche Bahn leider, weshalb



sie so einen schlechten Ruf hat. Erst verzögerte sich die Abfahrt um mehrere Minuten, dann musste kurz nach der Abfahrt in unserem Waggon die Tür gesperrt wer-



den, weil sie defekt war, und zu guter Letzt mussten wir im Hauptbahnhof Heidelberg nochmals einen längeren Zwischenstopp einlegen, weil ein Zug mit Vorfahrt durchgelassen werden musste.



Aber letztlich waren wir um 19.30 Uhr alle wieder heil an unserem Bestimmungsort angelangt. Es war ein schöner Ausflug und unser Dank geht an die beiden Organisatoren Birgit Stenz und Bernd Schneider, die ihre Sache sehr gut gemacht haben.

*Text : Uwe Weil*

## Herzlich Willkommen beim Kerweausschank des Liederkranz Edigheim



Feiern Sie mit uns von Kerwesamstag  
bis Kerwemontag hier in der Badgasse

Auch dieses Jahr gab es den traditionellen Kerweausschank in der Badgasse. Bei idealem Schorlewetter erfreute sich unser Kerweausschank eines großen Zuspruchs. Alles verlief friedlich und hoffentlich hat auch unser Kassier in der nächsten Mitgliederversammlung gute Einnahmen für die Vereinskasse zu vermelden.



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)

Auch beim Kerweumzug zeigten wir deutliche Präsenz.



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)

[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)



Der liebe Gott hatte es mit der Kerwe gut gemeint, mit den Abbaukräften dagegen weniger, denn denen regnete es am Dienstagmorgen in die „Werkstatt“.

Der guten Stimmung und dem Appetit scheint es aber keinen Abbruch getan zu haben.

*Uwe Weil*

## Jubiläums- und Ehrennachmittag

Welch eine stolze Zahl: 180! So viele Jahre existiert nun schon der Liederkrantz Edigheim. Um dies gebührend zu würdigen, lud der Verein für den 14. September, 14.00 Uhr, ins Gemeindezentrum der katholischen Kirche St. Albert, Madrider Weg 15, in der Pflingstweide ein. Die Nutzung dieses Veranstaltungsraumes stellte in dieser langen Vereinsgeschichte auch ein Novum dar. Aber die Räumlichkeiten waren wie geschaffen für diesen Zweck.



Um 14.00 Uhr war der Saal gut gefüllt. Im „Foyer“ wurden diverse Kuchen, Torten, aber auch Herzhaftes angeboten. Auch die Getränkekarte ließ vermutlich keine Wünsche offen.

Um 14.10 Uhr eröffnete Jochen Held die Feier mit einer Begrüßung. Nach ein paar ersten Worten bat er die Anwesenden, sich anlässlich des Todes von Hartmut Doppler, des Ehrenpräsidenten des Chorverbandes der Pfalz zu erheben, um eine Schweigeminute einzulegen. Anschließend erläuterte er kurz das vorgesehene Programm.

Dann zogen auch schon die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chors auf die Bühne. Unter Leitung von Kerstin Bruns wurde der Pfälzer Sängerspruch gesungen, wobei auch einige Gäste aus dem Publikum einstimmten. Danach folgte „How calmly“, von Kerstin Bruns mit ein paar Hinweisen zu Komponist und Entstehung eingeleitet.



Während der Chor den Bildhintergrund bildete, begab sich nun Jochen Held als Vereinsvorsitzender zum Mikrofon. Einleitend mit einem Blick auf die politische Lage während der Gründungszeit des Vereins Mitte des 19. Jahrhunderts, eine Zeit, geprägt von Freiheitsstreben, Marsch auf das Hambacher Schloss. Sodann schlug er einen rhetorischen Bogen über das

3. Reich, in dem der Verein infolge der Gleichschaltung aller Vereine und Organisationen aufgelöst war, bis in die heutigen Tage. Schließlich erwähnte er noch die Daten der weiteren Chorgründungen, nämlich 1969 der Frauenchor, vorher handelte es sich beim Liederkrantz Edigheim um einen reinen Männerchor. 1980 wurden der Kinderchor (der 1985 „Grünschnäbel“ getauft wurde) und 1999 die NoNames gegründet.

Anschließend streifte er kurz die schon fünf Jahre vergangene Corona-Zeit mit ihren Einschränkungen und Belastungen für Verein und Vorstand. Schließlich kam er auf die Herausforderungen der heutigen Zeit für alle Vereine im Allgemeinen und den Liederkrantz im Besonderen zu sprechen, als da wären: der Wandel der Zeiten, zunehmende Vereinzelung in der Gesellschaft, wenig Bereitschaft Aufgaben und Ämter zum Wohle der Gesellschaft zu übernehmen und wie wichtig es ist, schon frühzeitig Kinder und Jugendliche zu begeistern. Dazu gehöre auch, diesen mehr Selbstbestimmung im Verein einzuräumen, statt wie es früher der Fall war, alles über die Vorstandschaft zu regeln. Als gutes Beispiel führte er an, dass aus dem Kinderchor der Wunsch nach einem neuen Namen gekommen sei und, dass man sich auch direkt selbst mit der Namenssuche beschäftigt habe. Die Kinder riefen ihren neuen Namen dann auch laut: „AvoChordo“.

Abschließend stellte er die Frage: kann der Verein weitere 180 Jahre existieren? Und beantwortete sie mit den Worten, er glaube fest daran, wenn es weiterhin gelinge, die Herausforderungen zu meistern.



Nach dieser kurz(weilig)en Rede trat er zurück in den Gemischten Chor und es wurden „Irgendwo auf der Welt“, „Somebody loves me“ gesungen.

Nun begann der zweite Teil der Veranstaltung, die Ehrung verdienter Mitglieder. Jochen Held zeigte sich erfreut, dass doch ziemlich viele der zu Ehren gekommen sind. Nach einer kurzen Erläuterung hinsichtlich der beiden unterschiedlichen Ehrungen, nämlich einmal die Ehrung von Mitgliedern und



**25 Jahre im Verein:** Brigitte Frech und Doris Jakoby; nicht im Bild: Barbara u. Andreas Kohlstruck, Marion u. Peter Freund



**40 Jahre im Verein:** Friedhelm Jakob, Oliver Held, Karl-Otto Götz, Axel u. Bettina Kempf.

sich auch regelmäßig über den Erhalt des Notenschlüssels, wofür er sich bei Jochen Held bedankte. Nun nutzte auch Alt-Dekan Friedhelm Jakob, ebenfalls für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt, seinerseits die Bühne, um seinen Eintritt, die Gründe dafür zu schildern und wünscht dem Verein alles Gu-

te für die nächsten 180 Jahre. Nachdem die Bühne geräumt war, verkündete Jochen Held eine Pause, damit sich jeder nochmals mit Getränken und Kuchen oder Brötchen versehen konnte.

Zu Erich Naumer, der für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, merkte Jochen Held an, dass er das älteste Vereinsmitglied sein dürfte und, dass er zwar nicht mehr in Edigheim wohnt, aber an seinem derzeitigen Wohnort immer noch in einem Chor singt. Allen wurde eine Urkunde und Anstecknadel überreicht. Zusätzlich erhielten die Damen einen Blumenstock und die Herren eine Flasche Wein. Herr Kempf, der wie seine Gattin für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt wurde, nutzte die Gelegenheit und bedankte sich für Einladung und Ehrung und erzählte den Anwesenden, wie sie damals in den Verein gelangte, was sie in den Jahren erlebt hatten. Obwohl die Familie Kempf inzwischen weit entfernt wohne, halte sie dem Verein immer noch die Treue und freue



**V. l.n.r.: 75 Jahre:** Erich Naumer; **60 Jahre:** Norbert Braun; Hannelore Schuster, Michael Braun. Nicht im Bild: Ursula Steinmann u. Elke Völpel (beide 60 J.)

Als der Jugendchor die Bühne verlassen hatte, folgte die Ehrung der Aktiven, d. h. der Sängerinnen und Sänger, wobei nicht nur Zeiten beim Liederkranz Edigheim, sondern auch Zeiten bei anderen Chören mitgerechnet werden, da



**Ehrung aktiver Sänger:** **60 Jahre** Volker Frech; **50 Jahre** Norbert u. Michael Braun, Brigitte Frech; **40 Jahre** Dorothea Urban; **25 Jahre** aktiver Sänger Boris Leitschuh; links und rechts außen: Jochen Held und Viola Brestrich-Hoffmann v. Kreis-Chorverband.

dies keine spezifische Ehrung des Liederkranz' ist, sondern vom Chorverband. Aus diesem Grunde wurden die Laudationes von Viola Brestrich-Hoffmann, der Kreis-Chorleiterin vom Kreis-Chorverband, in einer sehr erfrischenden, kurzweiligen Weise vorgetragen und auch die Urkunden überreicht. Hier ließ die

Vorstandschafft dann erkennen, dass ihr der Begriff Emanzipation geläufig ist, denn nun wurden die weiblichen Geehrten

te für die nächsten 180 Jahre. Nachdem die Bühne geräumt war, verkündete Jochen Held eine Pause, damit sich jeder nochmals mit Getränken und Kuchen oder Brötchen versehen konnte.

Nach dieser wirklich kurzen Pause folgte der Auftritt des Jugendchors. Unter der Leitung von Elisa Held wurden „Blank Space“, „November“, „Zombie“ und zum Schluss noch „Hit the Road, Jack“ zum Besten gegeben.

gefragt, ob sie lieber Wein statt Blumen erhalten möchten, was den anderen Geehrten verwehrt blieb.

Zum Abschluss folgte der dritte musikalische Block des Gemischten Chors mit den Liedern „Drunken Sailor“, „Griechischer Wein“ und „Scat Calyso“. Anschließend bedankte sich Jochen Held bei allen, die zum Gelingen des Nachmittags in irgendeiner Form, sei es durch Kuchen, Arbeit hinter der Ausgabe, Aufbau und Dekoration etc. beigetragen hatten, wünschte allen noch einen schönen Restsonntag und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass vielleicht noch ein paar der Gäste beim Aufräumen unterstützen würden.

*Text und Bilder: Uwe Weil*

### A propos Geburtstage ...

Nicht nur der Verein, auch einige aktive Sänger hatten Grund zum Feiern. Wir gratulierten unseren September-Geburtstagskindern mit einem Ständchen:

Ingrid Held	(80 Jahre)
Harald Stotko	(60 Jahre)
Ralf Gehlert	(54 Jahre)
Daniela Walter	(50 Jahre)
Christian Lepper	(59 Jahre)



Die Damen haben zu ihrem Geburtstag vom Frauenchor obligatorisch mit einem Blumenstrauß und Sekt gratuliert bekommen.

*Sabine Lepper*

### Chorfreizeit der No Names

Ein unbestrittenes Highlight des Jahres war für die NoNames das Probewochenende, das in diesem Jahr vom 19. bis 21. September stattfand. Dieses Mal ging es in die Jugendherberge nach Bad Kreuznach, wie immer organisiert von unserer unerschütterlichen Andrea Held.

Bei der Ankunft wartete schönes Spätsommer-Wetter auf uns, das dazu einlud, direkt vor der Jugendherberge schon mal mit dem „gemütlichen Beisammensein“ anzufangen. In bester Laune und mit dem ein oder anderen Gläschen Sekt stimmten wir uns auf die nächsten Tage ein.



Direkt nach dem ersten Abendessen ging es dann auch mit dem Proben los – schließlich wollten wir uns nicht nur dem Team-Gedanken widmen, sondern auch unser Programm für die beiden Konzerte im kommenden November proben. Unser Chorleiter, Dieter Scheithe, hatte schließlich für ein sehr abwechslungsreiches und durchaus auch forderndes Repertoire gesorgt. Nicht nur „Abendlied“ von Rheinberger beanspruchte unsere ganze Aufmerksamkeit.

Nach einer gelungenen ersten Probe wartete eine große Überraschung auf uns: ein Orga-Komitee, bestehend aus Marcus und Tina Dörr, Eva Ocklenburg-Scheithe und Jonas Ripplinger hatte eigens für unseren Chor ein Sti-

cker-Stars-Album entworfen! Wer kennt sie nicht: Die Panini-Alben, die gerade meist zur Fußball-EM oder -WM immer beliebt sind und die Sticker der Fußball-Stars enthalten, die man sammelt und tauscht. Jetzt also ein Sticker-Album mit allen aktiven NoNames, ehemaligen Sänger\*innen und sogar mit Maskottchen und anderen Vereinsmitgliedern!



Jeder bekam ein Album und ein Kontingent an Stickern und schon ging es los mit Kleben, Tauschen und zufriedenen Ausrufen („Hey, ich hab mich selbst!“ – „Schau mal, Marcus, ich hab dich doppelt!“). Wer noch mehr Sticker wollte, musste zum Komitee, dort eine Karte ziehen und dann zu dem Begriff auf der Karte ein Lied zum Besten geben – wobei man schnell feststellen konnte, dass der eine oder andere etwas knausriger mit der Ausgabe der Sticker war, als der Rest des Komitees.

Der Samstag stand ganz unter dem Motto „Proben, proben, proben“ und wir konnten auch einige NoNames begrüßen, die leider nur an dem Samstag dabei sein konnten. Fokussiert und konzentriert gingen wir an die Arbeit und hatten trotzdem viel Spaß dabei. Dank unseres Chorleiters hatten wir einige Erfolgserlebnisse – wenn die einzelnen Stimmen zusammenkommen und sich ein Ganzes ergibt, ist das schon „geil“!

Nach dem vielen Proben war es dann auch ganz klar, was das Abendpro-

gramm sein sollte: Noch mehr singen! (was sonst?!). Also entfachten wir ein Lagerfeuer, Jonas packte die Gitarre aus und wir sangen ein paar Lieder. Leider mussten wir dann in die Jugendherberge umziehen, um Ärger mit den Anwohnern zu vermeiden. Nichtsdestotrotz ging es dann im Aufenthaltsraum weiter – es wurden noch ein paar Sticker getauscht, es wurde gesungen, gelacht und viel Quatsch gemacht.

Am Sonntag konnte man dann auch dem ein oder anderen ein leichtes Schlafdefizit anmerken, was Dieter allerdings nicht beeindruckte – gnadenlos wurde weiter geübt 😊 .



Nach dem Mittagessen hieß es dann mit mehr oder weniger heiseren Stimmen Abschied nehmen, die Sticker-Stars-Alben einpacken und sich auf den Heimweg machen.

Fazit: Es war mal wieder ein tolles Probewochenende, mit viel Musik, jeder Menge Spaß und tollem Engagement von jedem Einzelnen!

Vielen Dank besonders nochmal an Andrea, Dieter, Eva, Marcus, Tina und Jonas!

*Kirsty Martin*

## Impressionen vom Konzert der NoNames im Bürgerhaus Oppau am 8. November 2025



Weitere Bilder, auch von dem Konzert am 15.11.2025 in HD-Wieblingen finden sich auf der Website der NoNames: <https://nonames-edigheim.de/>





## Bericht Notenschlüssel zur Trauerfeier am 23.11.2025



Auch in diesem Jahr kamen wir wieder zu unserer jährlichen Trauerfeier am Ewigkeitssonntag, dem 23.11.2025, zusammen, um der Verstorbenen des zurückliegenden Jahres zu gedenken. Im Jahr 2025 erinnerten wir uns an vier verstorbene Vereinsmitglieder: Liselotte Völpel, Adolf Best, Walter Dörrlamm und Alfred Hartmann.

Nach dem Einsingen im Anbau machte sich der gemischte Chor auf den Weg zur Trauerhalle. Auch diesmal waren leider keine Angehörigen der Verstorbenen anwesend. Umso mehr freute es uns, dass fünf Zuhörer den Weg zum Friedhof gefunden hatten.

Nach einem kurzen Eingangsstück auf dem ePiano, gespielt von unserer Chorleiterin Kerstin Bruns, trug der stellvertretende

Vorsitzende Boris Leitschuh einen Prolog mit dem Titel „... niemals geht man so ganz!“ vor.

Anschließend sang der Chor unter der Leitung von Kerstin Bruns „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“. Danach hielt der Vorsitzende Jochen Held eine kurze Ansprache, in diesem Jahr zu verschiedenen Trauerbräuchen weltweit. Beispiele waren Ghana, Japan, Mexiko und die Ureinwohner Nordamerikas. So unterschiedlich diese Bräuche auch sind, sie haben Gemeinsamkeiten: Nach der Zeit der Trauer bleiben Liebe und Erinnerung. Vielleicht ist dies die eigentliche Aufgabe des Trauerns – nicht das Vergessen, sondern Frieden mit der Erinnerung zu schließen.

Nach dem vom Chor gesungenen Irischen Segen verlas Boris Leitschuh die Namen der Verstorbenen.

Zum Abschluss der Trauerfeier sang der Chor das Lied „How Calmly“, bevor sich Sängerinnen, Sänger und Gäste auf den Heimweg machten.

*Jochen Held*

## Lichterfest am 28.11.2025 in der Lessing-Grundschule

Wie in jedem Jahr haben die Grünschnäbel und AvoCHORdos gemeinsam auf dem Lichterfest drei Lieder gesungen:

"Dicke rote Kerzen", "Siehst du die Sterne" und "Music is everywhere".

Leider ist der Lärmpegel drumherum bei dem Auftritt kaum einzudämmen und der Gesang verhallte auch dieses Jahr - trotz Mikrofone - im Freien ganz schnell. Trotzdem findet sich immer ein kleiner Fanclub, der den Kindern die gebührende Aufmerksamkeit widmet. Danke, liebe Kinder und liebe Elisa, für Euren Einsatz und Euer Engagement.

*Sabine Lepper*



## Adventsfeier am 6. Dezember

Passend fand dieses Jahr die Adventsfeier am Nikolaustag im Bürgerhaus Oppau statt. Traditionell begann die Feier mit Kaffee und Kuchen um 14.30



Uhr, um dann um 15.00 Uhr ins Programm einzusteigen. Jochen Held eröffnete die Feier mit Blick auf das sehr umfangreiche Programm mit einem kurz gehaltenen Rückblick auf die zurückliegenden Veranstaltungen. Außerdem hat er – wie im vergangenen Jahr – die Künstliche Intelligenz (KI) bemüht und

sich von ihr zu einigen weihnachtlichen Begriffen, wie Nikolaus, Rudolph, das rotnasige Rentier oder Knecht Ruprecht, Definitionen erstellen zu lassen. Diese wurden von ihm verlesen und das Publikum sollte sie erraten, was auch prima funktionierte.

Zusätzlich gab es dieses Jahr spezielle Angebote für die jüngsten Gäste, nämlich Glitzertattoos von Lana sowie Buntstifte und (Aus-)Malvorlagen. Mit letzteren sollten Bilder als Geschenke für den Nikolaus gemalt werden. Denn Jochen Held hatte Bedenken, dass der Nikolaus ob seiner großen Arbeitsbelastung am Nikolaustag vielleicht nicht die Zeit und Muse aufbringen könnte, das Bürgerhaus auch noch zu besuchen und hoffte, dass die Aussicht auf Geschenke dem Nikolaus als zusätzlichen Anreiz zum Erscheinen dienen würde.

Dann war es auch schon Zeit, dass der Gemischte Chor auf die Bühne zog und hier die Lieder „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, „Die wunderbarste Zeit ist nah“, „Weihnachtswiegenlied“ und „Fröhliche Weihnacht überall“ vortrug.

Nachdem die Familie Sperling-Colonna eine Geschichte über die Wirkung eines Sterns vorgetragen hatte, folgte das Gitarrenduo Lea Beringer und Nele Walker. Teilweise begleitet von Elisa Held spielten die beiden „We wish you a merry christmas“, „Fröhliche Weihnacht überall“ und „Wir sagen euch an den Advent“.



Nachdem die Bühne wieder frei war, wurde diese von Luana Walther und Mia Deimling besetzt, welche je ein Gedicht, nämlich „Niklaus ist ein braver Mann“ und „Lieber guter Nikolaus“ vortrugen.

Nun war es Zeit für einen Auftritt der NoNames. Sie intonierten „Noël“, „A holy night“ und „Give up the wings of faith“.



Da Dieter Scheithe, der Chorleiter der No-Names, die Feier vorzeitig verlassen musste, zog Jochen Held den obligatorischen Dank an die Chorleiter vor. Dieter Scheithe und Kerstin Bruns erhielten jeweils einen „beleuchteten Weihnachtsstrauß“.

Um dem Publikum die Gelegenheit zu geben, sich vom hervorragenden Kuchenbuffet Nachschub zu organisieren, folgte nun eine kleine Pause. Anschließend leitete Jochen Held mit einem erneuten KI-Rätsel zu einem Liedvortrag von Mara Geppert, Emilia Pucci, Jessica Avasiloae und Johanna Walter ein, gefolgt von Ole Schmitt, der auf seinem Saxophon „Kling Glöckchen kling“ spielte. Bevor es dann langsam zum Höhepunkt des Nachmittags kommen sollte, trugen Katharina Messe-



mer und Aleya Aknud ein Gedicht vor.

Nachdem die Senioren des Vereins das Programm eröffnet hatten, oblag der Jugend der Abschluss. Der Kinderchor trug „Dicke rote Kerzen“ vor, die



AvoCHORDos folgten mit „All I want for christmas“. Gemeinsam sangen dann die beiden Chöre „Siehst Du die Sterne“ und „Music is everywhere“.

Nun war es Zeit, den Nikolaus nachdrücklich zum Erscheinen aufzufordern, weshalb alle im Saal gemeinsam „Lasst uns froh und munter sein“ sangen. Dies zeigte auch die gewünschte Wirkung, denn plötzlich sah man ihn schwerbeladen aus der Küche einmarschieren.

Gereimt begrüßte er die Kinder und sonstigen Anwesenden, bevor er zur Verteilung seiner Gaben schritt. Nachdem alle ein Geschenk bekommen hatten, durften die Kinder ihre Bilder auf die Bühne bringen, wo sie in einem Korb gesammelt und dem Nikolaus übergeben



wurden. Aus diesen wurden nun zehn Bilder ausgelost und die jungen Künstlerinnen und Künstler erhielten nochmals ein Extrageschenk.

Nachdem der Nikolaus wieder auf seinen Schlitten gestiegen war, übernahm Jochen Held nochmals die Bühne. Er überreichte Elisa Held als Chorleiterin des Kinderchors und der AvoCHORDos ebenfalls einen Weihnachtsstrauß. Um ihr Engagement für die Kinder und Jugend des Vereins honorieren, erhielt Andrea Held ebenfalls einen Strauß und herzliche Umarmungen. Ein weiterer Strauß wird an Helen Baumgärtner, die für die Stimmbildung bei den Kindern verantwortlich zeichnet, aber nicht anwesend sein konnte, übergeben werden. Nun dankte er noch allen Helferinnen und Helfern, ohne die weder Auf- und Abbau, noch die Adventsfeier an sich gestemmt werden könnten.



Abschließend nutzte er die Gelegenheit, um noch etwas Werbung für kommende Veranstaltungen, nämlich einen Auftritt der NoNames im Capitol in Mannheim im Rahmen des 1. Mannheimer Chorfestivals – mit den beiden anderen Chören Celebration Gospel Choir und HD Jazzchor – am 1. Februar und dem Maskenball am 14. Februar, zu machen. Mit den besten Wünschen an alle für die bevorstehenden Feiertage verabschiedete er das Publikum.

Als er die Bühne verlassen wollte, wurde er lautstark darauf hingewiesen, dass er das **Wichtigste** vergessen hatte. An den Tischen des Gemischten Chors und der NoNames wurde „O du fröhliche ...“ angestimmt, so dass ihm nichts anderes übrig blieb, als nochmals auf die Bühne zu gehen und in das Lied einzustimmen!

Auch in diesem Jahr ist es dem Liederkranz Edigheim gelungen, eine schöne und ansprechende Adventsfeier zu organisieren.

Uwe Weil

## Meine erste Adventsfeier mit den Liederkranz-Frauen

Dieses Jahr im Sommer durfte ich in Rente gehen und habe mich danach gleich beim Liederkranz als Sängerin anwerben lassen. Nun stand meine erste Adventsfeier der Liederkranzfrauen an, der Frauenchor-Ausschuss hatte dazu eingeladen.



Ich wusste, dass Maddien Briefke und mein Bernd Schneider schon alle Tische und Stühle gestellt hatten und war gespannt, wie alles geschmückt war.

Wir alle standen vor der Tür, denn hinein durften wir noch nicht..., drinnen wurde noch „gezaubert“! Endlich ging die Tür auf und in unserem, mit unzähligen Kerzen heimelig beleuchteten, Übungsraum wurden wir mit einem Glas Sekt und leiser Weihnachtsmusik, gespielt von Elisa

Held, herzlich empfangen.

Gemeinsam sangen wir das erste Weihnachtslied. Dann durften wir uns einen Platz an der herrlich geschmückten Tafel aussuchen... es wurde extra das „gute“ Geschirr genommen.



Ingrid Held trug das erste Gedicht vor und lud uns (anlässlich ihres 80. Geburtstages im September) zur Tortellini-Suppe ein, die Andrea Held köstlich gekocht hatte... Ich muss gestehen, zwei Teller davon gegessen zu haben, sie war einfach lecker!



Es wurde sich rege unterhalten, über Gott und die Welt, und viel gelacht. Zwischendurch stimmte Elisa Weihnachtslieder an, die selbst ich, als Neuling, alle kannte. Sabine Lepper erzählte uns die Geschichte von Sebastian, der von einem Engel an Heilig Abend überrascht wurde und Gisela Knoll den Verlauf

des Weihnachtsabends aus Sicht der Krippenfiguren. Dann kam der, ich zitiere eine Mitsängerin, „ABARTIG GUTE SPEKULATIUSNACHTISCH“ von Doro Urban (anlässlich ihres 50. Geburtstages im November), den ich leider erst zu Hause probieren konnte (ihr erinnert euch... zwei Teller Suppe!!!) ... was soll ich sagen... es stimmt hundertprozentig!!!

Elisa Held trug noch Loriot's spezielles Weihnachtsgedicht vom Förster und seiner „mordsmäßigen“ Angetrauten vor.



Dann kam er..., der Nikolaus, klein und zierlich und ohne Bart (ich meine, Hannelore Lutz erkannt zu haben :-))...

er verteilte Glückssterne an uns alle. Meinen habe ich jetzt immer bei mir, ich glaube an so etwas!!!

Natürlich wurde zum Schluss alles wieder aufgeräumt und das Geschirr gespült... Dann ging ich mit meinem süßen Geschenk durch das tief vernebelte Edigheim nach Hause... schää war´s!!!



*Elke Schneider*

## Männerchor-Weihnachtessen

Am 20.12.25, 19 Uhr, war das Weihnachtessen des Männerchors im Marathon in Frankenthal. Leider waren einige durch Krankheit, Urlaub oder anderem verhindert, so dass wir nur zu zehnt waren.

Jürgen Uhl überreichte jedem ein kleines Geschenktütchen mit Leckereien und einem daran gebundenen 50 € Schein. Dieser Beitrag zur Verköstigung an diesem Abend kam aus der Sängerkasse, die nun aufgelöst wurde. Das übrig gebliebene Geld aus dieser Kasse wurde dem Kinderchor gespendet. Jürgen hatte 30 Jahre lang die Sängerkasse und die Anwesenheitsliste geführt und auch das Weihnachtessen organisiert und gibt nun sein "Amt" auf.

Vielen herzlichen Dank, lieber Jürgen, für Dein jahrelanges Engagement! Wir wissen es sehr zu schätzen!

*Christian Lepper*



## Impressum:

**Herausgeber:** Gesangverein Liederkranz Edigheim 1845 e.V.  
**Redaktion:** Uwe Weil, Sabine Lepper  
**Druck:** GemeindebriefDruckerei 29393 Groß Oesingen  
 info@GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

## Internet-Adressen:

[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)  
[www.nonames-edigheim.de](http://www.nonames-edigheim.de)  
 .....

Liebes Mitglied,

wenn sich Ihre Bankverbindung oder Anschrift ändern sollte, dann teilen Sie uns dies bitte mit. So haben Sie die Gewissheit, dass Sie alle Informationen von uns erhalten und uns ersparen Sie viele Kosten und Arbeit.

.....  
 Vielen Dank!

Liebe LeserInnen des Notenschlüssels, wir möchten Sie gerne einladen, uns bei der Erstellung des Notenschlüssels behilflich zu sein! Sehr gerne nehmen wir Artikel oder Berichte und Fotos entgegen, um diese im Notenschlüssel zu veröffentlichen! Bitte fügen Sie keine Bilder in Texte ein, sondern legen diese nur bei. Alle Texte ohne Formatierung, nur Fließtext!

Wenn Sie uns behilflich sein wollen, dann schicken Sie Ihre Artikel / Berichte und Fotos an:

[notenschluessel@liederkranz-edigheim.de](mailto:notenschluessel@liederkranz-edigheim.de)

